

5

HALBJAHRESBERICHT ZUM 30. JUNI

0

0

2



rentenbank

Moody's Investors Service
Standard & Poor's
Fitch

Langfrist-Rating:
Aaa
AAA
AAA

Kurzfrist-Rating:
P - 1
A - 1+
F1+

1. Geschäftsentwicklung

Die Geschäftsentwicklung der Landwirtschaftlichen Rentenbank war im ersten Halbjahr 2005 durch ein insgesamt lebhaftes Neugeschäft und eine erneut verbesserte Ertragslage gekennzeichnet. In den ersten sechs Monaten übertraf das mittel- und langfristige Fördervolumen das Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraums. Sowohl der Zinsüberschuss als auch das Betriebsergebnis verbesserten sich. Neben dem höheren Kreditvolumen und den niedrigen Verwaltungskosten leisteten dazu anhaltend günstige Rahmenbedingungen an den Geld- und Kapitalmärkten und die nach wie vor hohe Nachfrage nach Emissionen höchster Qualität einen wichtigen Beitrag. Vom voraussichtlich acht bis zehn Milliarden Euro betragenden mittel- und langfristigen Emissionsbedarf konnten in der ersten Jahreshälfte bereits zwei Drittel platziert werden.

2

2. Neugeschäft

Fördergeschäft: In den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres summierten sich die Abschlüsse im Fördergeschäft einschließlich Prolongationen und Zinsanpassungen auf insgesamt 7,0 Mrd € (6,4). Die Wachstumsimpulse gingen von den Sonderkrediten für spezielle Förderzwecke und Hilfsmaßnahmen und der stark gestiegenen Nachfrage nach verbrieften Refinanzierungen aus. Das höhere Neugeschäft in diesen Fördersegmenten kompensierte die schwächere Nachfrage nach allgemeinen Förderkrediten für die Landwirtschaft und den ländlichen Raum. Auch Prolongationen und Zinsanpassungen lagen über dem Niveau des Vorjahres.

Unsere Sonderkredite verzeichneten im ersten Halbjahr 2005 erneut einen leichten Zuwachs. Bis Ende Juni 2005 sagten wir in dieser Fördersparte 1 145,2 Mio € (1 097,6) neu zu, 4,3 % mehr als im ersten Halbjahr 2004. Davon entfielen 753,7 Mio € (734,4) bzw. 65,8 % (66,9) auf Sonderkredite für landwirtschaftliche Betriebe im Rahmen der Programme „Landwirtschaft“ und „Junglandwirte“. Mit einem Zusagevolumen von 286,0 Mio € betrafen rd. 38 % der Sonderkredite für landwirtschaftliche Betriebe Finanzierungen im Bereich erneuerbarer Energien. Diese und andere Förderkredite zur Finanzierung von Maß-

nahmen zur Verbesserung des Umwelt- und Verbraucherschutzes und der Tierhaltung bündeln wir seit dem 1.7.2005 im neu eingeführten Sonderkreditprogramm „Umweltschutz und Nachhaltigkeit“.

Im ersten Halbjahr des laufenden Jahres konnten wir auch das Neugeschäft zur Finanzierung von Infrastrukturmaßnahmen im ländlichen Raum steigern. Im Rahmen des Sonderkreditprogramms „Räumliche Strukturmaßnahmen“ sagten wir 320,0 Mio € (287,3) neu zu, 11,4 % mehr als im Vorjahr. Das Neugeschäft unseres Sonderkreditprogramms „Dorferneuerung und ländliche Entwicklung“ war wie im Vorjahr durch eine nach wie vor hohe Nachfrage nach Finanzierungen für Fotovoltaikanlagen gekennzeichnet. Das Zusagevolumen dieses Förderprogramms erreichte bis Ende Juni insgesamt 71,5 Mio € (75,9). Davon entfielen 32,5 Mio € auf Finanzierungen im Bereich erneuerbarer Energien.

Neben unseren Sonderkrediten für spezielle Förderzwecke und Hilfsmaßnahmen legen wir allgemeine Förderkredite für die Landwirtschaft und den ländlichen Raum aus. In dieser Fördersparte sagten wir bis Ende Juni 1 826,6 Mio € (2 633,9) neu zu, rund 30 % weniger

als im gleichen Vorjahreszeitraum. Mit 1 478,9 Mio € (1 371,5) lagen Prolongationen und Zinsanpassungen in Verbindung mit mittel- und langfristigen Kreditverträgen 7,8 % über dem Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraums. Zinsanpassungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr beliefen sich dabei auf 69,6 Mio €. Das Neugeschäft mit verbrieften Refinanzierungen verzeichnete in der ersten Jahreshälfte 2005 ein kräftiges Wachstum. Es verdoppelte sich auf 2 554,9 Mio € (1 257,4).

Emissionsgeschäft: Rund zwei Drittel des gesamten Emissionsbedarfs im mittel- und langfristigen Laufzeitenbereich, der 2005 voraussichtlich 8 bis 10 Mrd € betragen wird, konnten bereits im ersten Halbjahr aufgenommen werden. Dazu zählen alle Emissionen, die eine Laufzeit von über zwei Jahren aufweisen und nicht innerhalb der ersten zwei Jahre gekündigt werden können. Bis Ende Juni erreichte das Emissionsvolumen 6,8 Mrd € (5,3). Davon entfielen 3,9 Mrd € (2,9) auf das Euro-Medium-Term-Note-Programm (EMTN). Das zweitwichtigste Refinanzierungsinstrument in diesem Laufzeitenbereich waren bei der amerikanischen Börsenaufsicht Securities and Exchange Commission (SEC) registrierte Globalanleihen. In diesem Bereich verdoppelte sich das Mittelaufkom-

men auf 1,7 Mrd € (0,8). Mit einem Emissionsvolumen von 0,9 Mrd € (1,1) nahmen Emissionen im Rahmen unseres Austral-Dollar-Medium-Term-Note-Programms (AUD-MTN) den dritten Rang ein. Die wichtigste Aufnahmewährung war der US-Dollar mit einem Anteil von 42,7 %, gefolgt vom Euro mit einem Anteil von 25,2 % und dem Australischen Dollar mit 15,5 %. Zins- und Währungsrisiken wurden durch Finanzderivate, vor allem Swaps, abgesichert.

Im kurzen Laufzeitenbereich erhöhte sich insbesondere der Bedarf an Geldmarktmitteln mit Laufzeiten bis zu einem Jahr oder Kündigungsmöglichkeiten innerhalb des ersten Jahres. Das Mittelaufkommen stieg bis Ende Juni auf 9,7 Mrd € (7,9). Davon entfielen 89,9 % auf das Euro-Commercial-Paper-Programm (ECP), aus dem in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres 8,8 Mrd € (7,4) gezogen wurden. Auch geldmarktnahe Refinanzierungen mit Laufzeiten zwischen einem und zwei Jahren nahmen leicht auf 2,2 Mrd € (2,1) zu. Insgesamt emittierte die Bank im ersten Halbjahr 18,7 Mrd € (15,3).



3. Entwicklung der Bilanz

Ende Juni 2005 erreichte die Bilanzsumme 87,6 Mrd € (80,3). Sie lag damit um 7,3 Mrd € bzw. 9,1 % über dem am 30.06.2004 ausgewiesenen Betrag. Die Forderungen an Kreditinstitute bilden entsprechend der besonderen Geschäftsstruktur der Bank den größten Posten auf der Aktivseite der Bilanz. Am Ende des ersten Halbjahres lag diese Position mit 66,2 Mrd € (62,0) um 4,2 Mrd € bzw. 6,8 % über dem am 30.06.2004 erreichten Niveau. Die starke Zunahme verbriefter Refinanzierungen spiegelt sich in einem auf 19,7 Mrd € (16,8) gestiegenen Wertpapierbestand wider.

Auf der Passivseite der Bilanz wuchs der Bestand an verbrieften Verbindlichkeiten aufgrund der lebhaften Emissionstätigkeit im ersten Halbjahr 2005 im Vergleich zu den ersten sechs Monaten des Vorjahres um 10,1 Mrd € auf 58,5 Mrd € (48,4). Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten valutierten Ende Juni mit 21,8 Mrd € (24,3).

Einschließlich der nachrangigen Verbindlichkeiten wurden die eigenen Mittel in der Bilanz zum 30.06.2005 mit 2 556,0 Mio € (2 379,1) ausgewiesen, 7,4 % höher als am Ende des ersten Halbjahres 2004.

4. Gewinn-und-Verlust-Rechnung

7

In der ersten Hälfte des Jahres 2005 entwickelte sich die Ertragslage weiter günstig. Der Zins- und Provisionsüberschuss wuchs um 2,2 % auf 109,9 Mio € (107,5). Im Vergleich zu den ersten sechs Monaten des Vorjahres stiegen die Verwaltungsaufwendungen um 1,3 Mio € bzw. 7,5 % auf 18,7 Mio € (17,4). Die Cost-Income-Ratio erhöhte sich zwar ebenfalls leicht, liegt mit 17,0 % (16,1) aber nach wie vor auf einem sehr niedrigen Niveau. Das Betriebsergebnis vor Risikovorsorge und Bewertungsergebnis konnte im ersten Halbjahr auf 91,5 Mio € (90,6) gesteigert werden.



5. Ausblick

In den kommenden Monaten dürfte sich die positive Ertragsentwicklung fortsetzen. Wir sind deshalb zuversichtlich, das sehr gute Ergebnis des Geschäftsjahres 2004 auch im laufenden Jahr wieder erreichen zu können. Damit sind die Voraussetzungen für eine Intensivierung unserer Fördertätigkeit günstig. Wir erwarten auf Grund der seit Jahresbeginn getätigten Geschäftsabschlüsse, das mittel- und langfristige Fördervolumen auch im laufenden Geschäftsjahr entsprechend der Nachfrageentwicklung steigern zu können.

Neugeschäft	30.06.05 Mio €	30.06.04 Mio €	Veränderung in %	
Fördergeschäft (mittel- und langfristig)	7 018	6 369	10,2	
davon: Sonderkredite	1 145	1 098	4,3	
Sonstige Programmkredite einschl. Zweckvermögen	13	8	62,5	
Allgemeine Förderkredite	1 827	2 634	-30,6	
Prolongationen	1 479	1 372	7,8	
Verbriefte Refinanzierungen	2 555	1 257	103,3	
Emissionsgeschäft	18 735	15 265	22,7	
davon: Mittel- und langfristig	6 815	5 292	28,8	
Geldmarktnah	2 183	2 108	3,6	
Kurzfristig	9 737	7 865	23,8	
Ausgewählte Bilanz- positionen	30.06.05 Mrd €	30.06.04 Mrd €	Veränderung in %	
Bilanzsumme	87,6	80,3	9,1	
Forderungen an Kreditinstitute	66,2	62,0	6,8	
Wertpapierbestand	19,7	16,8	17,3	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	21,8	24,3	-10,3	
Verbriefte Verbindlichkeiten	58,5	48,4	20,9	
	Mio €	Mio €		
Bilanzielle Eigenmittel (einschl. nachrangiger Verbindlichkeiten)	2 556	2 379	7,4	
Gewinn-und-Verlust- Rechnung	30.06.05 Mio €	30.06.04 Mio €	Veränderung in % zum zu 30.06.04 6/12 04	
Zins- und Provisionsüberschuss	109,9	107,5	2,2	5,2
Verwaltungsaufwendungen	18,7	17,4	7,5	0,0
Betriebsergebnis (vor Risiko- vorsorge und Bewertung)	91,5	90,6	1,0	6,1

Landwirtschaftliche Rentenbank
Hochstraße 2 · 60313 Frankfurt am Main
Postfach 10 14 45 · 60014 Frankfurt am Main

Telefon: (0 69) 21 07-0
Telefax: (0 69) 21 07-4 44
E-Mail: office@rentenbank.de
Internet: www.rentenbank.de